

LINIE 31

Endstation STEOP - Bitte alle aussteigen.

Interview mit
o.Univ.-Prof. Dr.Dr.
Arthur Weiling

Streaming von Kursen
am BWZ

Die neue STEOP –
eine Zwischenbilanz

What is the one thing you
know about your future?

The more opportunities,
the better it looks.



Deloitte Karrieretag

22. Mai 2012, 9 - 18 Uhr

Deloitte Wien

Renngasse 1/Freyung

1010 Wien

Erleben Sie die vielfältigen Karrieremöglichkeiten im weltweiten Netzwerk von Deloitte. Lernen Sie in Workshops unsere Experten sowie unsere Beratungsbereiche von der Wirtschaftsprüfung, über die Steuerberatung bis hin zu den verschiedenen Feldern unserer Unternehmensberatung kennen.

Wir freuen uns auf Ihre Onlinebewerbung für den Karrieretag unter der ID Nr: **DEL 2455** auf www.deloitte.at/karriere.

Bewerbungsschluss ist der **13. Mai 2012**.
Für Fragen steht Ihnen Mag. Michaela Frischauf
Human Resources gerne zur Verfügung:
+43 1 537 00-2527

www.deloitte.at/karriere

Editorial

Montag Morgen 7.45 Uhr.

U6 Endstation Floridsdorf – bitte alle aussteigen.

Noch schnell ein Coffee-to-Go bei Anker, um sich den grauen Morgen ein bisschen aufzuhellen. Dann gehts weiter mit der Linie 31. Station Brünner Straße.

Die Brünner Straße überqueren. Aufpassen, den aufgewirbelten Staub von der Krankenhaus-Nord-Baustelle nicht einatmen. Einbiegen in Richtung BWZ.

Geschafft. Endlich da, wieder mal zu spät, aber zumindest da. Der Tag beginnt.

Floridsdorfer Tristesse verbunden mit dem Geruch nach Teer am Morgen, dem Lärm von Presslufthammern und dem dröhnenden Vibrieren, das bei Prüfungen unsere Schrift zittrig werden lässt.

Das BWZ ist nicht nur von Baustellen umgeben. Es ist selbst eine. Gebaut und getüfelt wird zum Beispiel am Umzug der Räumlichkeiten 2013/14 an die Rossauer Lände. Studienbedingungen und Studienplan sind sowieso Baustellen, die wohl nie fertig gestellt werden.

Die jüngsten Änderungen – die Einführung der neuen Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) – haben in der ÖH-Arbeit seit diesem Semester einen Großteil der Aufmerksamkeit verlangt.

Chaotische Zustände in der Kommunikation, etwa bei der Anmeldung, der Kursteilnahme und den Prüfungsmodalitäten. Viel härtere Anforderungen für die Erstsemestrigen: Prüfungen dürfen nur mehr zweimal wiederholt werden; die gesamte STEOP muss abgeschlossen sein, bevor man weiter in die Kernphase darf. Und das, obwohl die Studierendenzahlen nur gering gestiegen sind und der befürchtete Ansturm ausblieb.

Wie es den Erstsemestrigen damit geht und was bei der neuen STEOP alles zu beachten ist, lest Ihr in unserer Titelseite auf Seite 6.

Ansonsten haben wir natürlich wieder zusammengetragen, was am BWZ gerade aktuell und für Euch von Interesse ist.

Viel Spaß beim Lesen
wünscht Euch



Angelika Kreitner

Impressum

Linie 31 - Zeitung der Aktionsgemeinschaft am betriebswirtschaftlichen Zentrum der Universität Wien | Nr. 4/01-2012 | Verein Aktionsgemeinschaft am betriebswirtschaftlichen Zentrum der Universität Wien, Seyringer Straße 17/5/1, 1210 Wien, service@ag-bwz.at | **Chefredaktion** Angelika Kreitner | **Grafische Gestaltung** Angelika Kreitner | **Fotos** Redaktion | **MitarbeiterInnen** Florian Ecker, Sebastian Finzel, Renate Freismuth, Martin Hofmann, Carina Huber, Sebastiana Mariut, Margarita Feiner, Katharina-Sophie Schmid, Petra Trunner, Frank Benda, Stefan Swoboda, Alexander Speil | **Druck** digitaldruck.at | **Offenlegung gem. § 25 MedienG.** Linie 31 ist ein Medium, das Studierende an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien über aktuelle studienrelevante und gesellschaftliche Themen informiert.

Inhalt

Seite 4 | 5

News & Info

Seite 6

THEMA | Die neue STEOP - eine
Zwischenbilanz

Seite 8

Kolumne | L'économiste

Seite 8 | 9

Interview | O.Univ.Prof.Dr.Dr.
Arthur Weilinger

Seite 10

Tipps | Abgabefrist Deiner
Bakkarbeit
Die besten Praktika Österreichs
Hörsaal Poker Series

Seite 11

Spaß | AG Kreuzworträtsel
Gewinnspiel



News & Info

Service

Hast Du Fragen zum Studium? Oder brauchst Du Mensa- und Kopierpicker? Oder willst Du alte Klausuren kopieren? Dann komm in Deine ÖH am BWZ! Die Öffnungszeiten kannst Du auf den Uniscreens sehen, im ÖH Schaufenster (vor der Mensa) nachschauen, auf der Homepage suchen oder einfach auf der Türe finden.

www.ag-bwz.at

www.oeh-wiwi.at

Mehrsprachige Beratung

Ist es Dir lieber, Fragen auf Englisch oder in Deiner Muttersprache zu stellen?

Kein Problem, die ÖH bietet auch mehrsprachige Beratung auf Ungarisch, Kroatisch, Französisch, Rumänisch, Italienisch und Spanisch an.

Unter service@ag-bwz.at kannst Du Dir auch einen extra Termin ausmachen.

BWZ Semesterclosing

Nach den Klausuren und vor den Ferien noch einmal richtig Party machen?

Komm dann am besten zum BWZ Nightz Semesterclosing am **Donnerstag, den 26. Jänner** ins Loco und feiere mit Kollegen aus deiner Uni.

Während der Happy Hour kannst Du Cocktails zu einem tollen Preis bekommen! Von 19:00 bis 20:00 Uhr kosten diese 1,90 (!) Euro, von 20:00 bis 22:00 Uhr 2,90 Euro und anschließend 4,5 Euro.

Wo: Loco Club Bar, Währinger Gürtel - U-Bahn Bögen 172-174, U6-Station Nussdorferstraße.

STEOP Prüfungsscheck

Sag uns Deine Meinung - komm nach Deiner Prüfung zu uns in die ÖH und hilf uns bei der Bewertung der STEOP-Prüfungen!

Sebastiana Mariut

Sebastiana Mariut

Die nächsten Spiele der Totonka:

23.1.2012, 19:45 Uhr, Heumarkt
Totonka : Cougars (Wiener Unterliga A)

25.1.2012, 21:35 Uhr, Eising Süd
Totonka : Crazy Wizards (WUL B)

Streaming von Lehrveranstaltungen

Von uns gefordert - nun eingeführt

Seit diesem Semester ist es nun möglich, die erste Lehrveranstaltung per Live Stream zu verfolgen. Es handelt sich hier um die Lehrveranstaltung „Grundzüge der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre“ von Professor Fabel in der Einführungs- und Orientierungsphase. Anfänglich noch mit ein paar Problemen behaftet, hat es sich mittlerweile etabliert, dass

Studierende die Lehrveranstaltung zeitgleich sowohl am BWZ, als auch im UZA I, Biozentrum Althanstraße, verfolgen können. Durch diese Möglichkeit ist dem überfüllten Audimax nun Rechnung getragen worden. Wir fordern weitere Live Streams!

Martin Hofmann

Martin Hofmann

UniHockey: Hier beginnt das Eis zu kochen

Fans der schnellen Pucks, rasanten Spielzüge und knallharter Action aufgepasst! Hier präsentieren wir Euch das offizielle Eishockey-Team der Universität Wien, die **Vienna University Totonka!** Mit von der Partie sind auch die BWZ-Studenten Michael Heckmann, Christian Tuleweit und Andreas Unterganschnigg. Die Mannschaft der Universität Wien wurde 1995 gegründet und nimmt seither mit zum überwiegenden Teil Studenten und Akademikern am Spielbetrieb der Wiener Unterliga A und B teil. Zu den Referenzen des Teams zählen sogar einige Meistertitel dieser Liga, die seit der Gründung des Teams eingefahren werden konnten. Auch diese Saison stehen die Totonka wieder gut da, so konnte das Team der Liga A aus den ersten 8 Partien alle Punkte holen und steht als klarer Tabellenführer in ihrer

Liga fest. In der Liga spielt übrigens auch ein Team der WU – die *Vienna Cougars*. Die Partien sorgten in der Vergangenheit garantiert für ein spannendes und hart umkämpftes Spiel – schließlich handelt es sich hierbei um nichts Geringeres als das Derby der zwei Wirtschaftsuniversitäten!

Knallharte Checks gibt es noch bis Anfang März am Wiener Eislaufvereinplatz (Heumarkt), am Eising Süd (Wien Favoriten), sowie in der Albert Schultz Halle zu sehen. Bei allen Spielen gilt: **Freier Eintritt!** Also nichts wie hin und die Daumen für Euer Team drücken! Denn wenn der Büffel einmal läuft, ist er nicht mehr zu stoppen. Die aktuellen Termine findet Ihr auf der offiziellen Facebook-Seite der Totonka, *Vienna University Totonka*. Übrigens: Die Totonka suchen regelmäßig interessierte Eishockeyspieler!



©Totonka



Die Totonka gehen auf Punktejagd

Sebastian Finzel

Sebastian Finzel

AG Buchverlosungen: Gewinnspiel für alle Lesebegeisterten



Wie schon im vergangenen Semester werden seit Anfang November wieder regelmäßig spannende Bücher von uns über die AG Fanseite auf Facebook verlost. Zu gewinnen gibt es Thriller, Romane und Krimis. Was muss man also tun, um sich eines dieser Bücher zu schnappen? So gehts: Grundsätzlich gilt, der erste korrekte Kommentar gewinnt. Wenn ein Buch gepostet wird, gilt es entweder eine Frage richtig zu beantworten, und wenn keine Frage gestellt ist, kommentierst Du mit "Ich will es haben!". Das heißt, die Modalitäten sind nicht bei jedem Buch dieselben. Auch die Tages- und Uhrzeit ist nicht immer die gleiche, sodass möglichst viele

von Euch die Möglichkeit haben, mitzuspielen. Pro Person können maximal 2 Bücher gewonnen werden. Wenn Du gewonnen hast, erfährst Du das schnellstmöglich unter Deinem Kommentar und kannst Dein Buch während unserer Öffnungszeiten innerhalb eines Monats bei uns abholen. Tipp: Wenn Du die Seite der [Aktionsgemeinschaft BWZ](#) likest, ist es einfacher, wenn das Gewinnspiel gepostet wurde, darauf zu reagieren (da es Dir dann auf Deiner Startseite angezeigt wird). Viel Glück!

Petra Trunner

Petra Trunner

Vortrag Erich W. Streissler

Der Euro in der Krise - wie zukunftsfähig ist unsere Währung noch?

Wir freuen uns, dass wir Erich W. Streissler – Koryphäe der österreichischen Wirtschaftswissenschaften und bekannt für provokante Kommentare und aufsehen-erregende Thesen – für einen Vortrag speziell für die Studierenden am BWZ gewinnen konnten.

Die Veranstaltung findet am Montag, den 23. Jänner um 16:30 Uhr im Hörsaal I am BWZ statt. Für Buffett im Anschluss ist gesorgt. Wir laden herzlich dazu ein!



BWZ Lernzone

Die Klausuren rücken langsam näher und ums Lernen kommt man nicht drumherum. Zuhause kann man nicht wirklich lernen und auf der Uni ist es manchmal zu laut. Wo kann man also ein ruhiges Plätzchen finden, wo man nicht gestört wird und in Ruhe lernen kann? Gute Neuigkeiten, die Lernzone ist wieder da! Für die, die nicht genau wissen was das ist: die Lernzone ist ein speziell für Studenten gemieteter Hörsaal auf dem BWZ, in dem man ungestört lernen kann. Die genauen Zeiten für das neue Semester kann man in Kürze unserer Homepage entnehmen oder auf den Uniscreens genau einsehen.

Bücherbörse, Musterklausuren und Download-Plattform

Es besteht die Möglichkeit, sich in der ÖH Musterklausuren zur Vorbereitung auf Prüfungen zum Kopieren auszuborgen. Des Weiteren wird auch angeboten, während der Öffnungszeiten der Bücherbörse (zu finden unter „Öffnungszeiten“ auf www.ag-bwz.at), gebrauchte Bücher günstiger zu kaufen bzw. zu verkaufen. Auf der Homepage der AG BWZ unter „Downloads“ können Studenten sich außerdem Unterlagen, wie zum Beispiel

Mitschriften oder Zusammenfassungen, zu den jeweiligen angebotenen Lehrveranstaltungen herunterladen oder auch bereitstellen.

K. Schmid

Katharina Schmid

Sebastian Mariut

Sebastian Mariut

Die neue STEOP - Eine Zwischenbilanz

Die neue Studieneingangs- und Orientierungsphase, die es seit diesem Semester am BWZ gibt, hat bei Studenten, Professoren und in der Verwaltung für zahlreiche Verwirrungen gesorgt. Was genau ist diese neue STEOP, wie unterscheidet sie sich von der alten Eingangsphase? Wie sehen die neuen Regelungen nun aus? Was bedeutet das für unsere Studienanfänger? Wir haben die wichtigsten Facts, Tipps und Tricks zusammengetragen und uns bei den Erstsemestrigen umgehört.

Seit dem Wintersemester 2011/12 beginnt das Bachelorstudium (Internationale) Betriebswirtschaftslehre, wie fast alle Studien an der Uni Wien, mit der so genannten Studieneingangs- und Orientierungsphase, kurz STEOP. Diese Phase soll einem Studenten helfen, sich einen Überblick über sein Studienfach zu verschaffen. Man entscheidet während der STEOP, ob man den Anforderungen des Studiums gewachsen ist und die Inhalte den persönlichen Interessen und Vorstellungen entsprechen. Man beginnt also ein Studium und sieht, wie es einem gefällt und ob man weiter studieren möchte oder nicht, so wie man es immer gemacht hat, nur heißt das Ganze neuerdings eben STEOP!

Die Facts

Die STEOP besteht bei uns am BWZ aus 4 Modulen:

1. Grundzüge der ABWL (besteht aus den Lehrveranstaltungen GZ ABWL und GZ des betrieblichen Rechnungswesens)
2. Grundzüge der Wirtschaftsmathematik (besteht aus einer „Vorlesung“ UK und der „Übung“ VK Wirtschaftsmathematik)
3. Grundzüge der Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftssoziologie (besteht aus den Lehrveranstaltungen GZ VWL und GZ der Wirtschaftssoziologie)
4. Grundzüge des Rechts

Zusammen ergeben diese 4 Module bzw. 7 Kurse 28 ECTS Punkte.

Sobald alle Modulprüfungen der STEOP positiv absolviert wurden, können Kurse aus der Kernphase besucht werden. Daher ist es vorgesehen, die komplette STEOP im ersten Semester zu absolvieren, um im zweiten Semester mit der Kernphase des Studiums beginnen zu können. Lasst Euch nicht abschrecken! Es ist grundsätzlich machbar, 28 ECTS in einem Semester zu absolvieren.

Prüfungen in der STEOP können einmal wiederholt werden, das heißt man hat in jedem Modul nur 2 Antritte. Für die Mo-

dulprüfungen sind jeweils zwei Termine pro Semester vorgesehen. Das bedeutet, wer vorausschauend beim ersten Termin antritt, hat die Chance nach einer negativen Beurteilung die STEOP dennoch in einem Semester abzuschließen.

Natürlich ist organisatorisch dafür gesorgt, dass die Prüfungen so stattfinden und Noten eingetragen werden, dass im folgenden Semester auch problemlos Kurse der Kernphase gebucht werden können.



Carina Huber

„Ich finde es problematisch, dass viele Informationen zur STEOP nicht klar sind, bzw. nicht klar kommuniziert werden. Die STEOP ist von den Anforderungen her intensiv, was inhaltlich gesehen sehr gut ist. Aber sie lässt kaum Zeit für mein Zweitstudium und meine Arbeit. Abendkurse wären gut!“

Erstsemestriger IBWL

Tipps und Tricks

Module, die aus zwei LVs bestehen, dürfen nicht aufgespalten werden. Sprich Du musst beide Kurse im selben Semester absolvieren und falls Du eine Prüfung nicht bestehst, musst Du das ganze Modul wiederholen. Ausnahme: das Modul Mathematik. Diese Kurse dürfen separat belegt werden.

Konzentriere Dich nicht nur auf den theoretischen Teil, die praktischen Beispiele, die in den LVs durchgenommen werden, sind auch wichtig.

Du darfst bei Recht im Kodex die Überschriften der Paragraphen mit Post-Its versehen, nicht aber mit zusätzlichen Infos. Vorsicht: nicht übertreiben, Papa-geien-Kodizes sind nicht erlaubt!

Auf jeden Fall die letzte Einheit einer LV nicht versäumen, meistens werden anschließend die wichtigsten Themen noch einmal wiederholt.

Für außerordentliche Studierende: erst ab dem Du zum ordentlichen Studierenden wirst, fällst Du unter das Curriculum, das zu dem Zeitpunkt gilt.



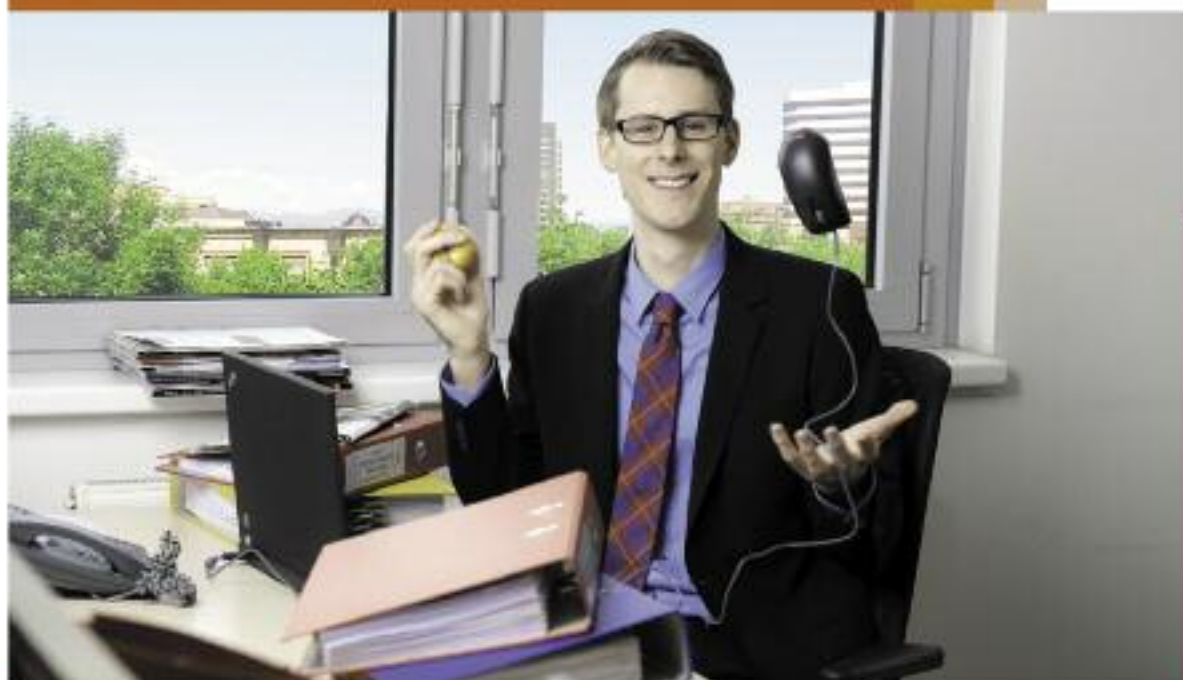
Sebastian Mariut

„Ich finde die neue Regelung unfair. Dadurch werden die Studenten nicht klüger. Es verlängert sich bloß die Studienzzeit.“

Kinga, Erstsemestrige BWL



Wie schreibe ich meine persönliche Erfolgsgeschichte?



pwc

169.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit in 158 Ländern

Rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 8 Standorten in Österreich

Zweiter Platz unter Europas beliebtesten Arbeitgebern
Trendee Student Barometer 2011

Ausgezeichnet bei "place to perform"
Österreichs beste Praktika 2011

Zertifiziert seit 2010
audir berufundfamilie

Wirtschaftsprüfung,
Steuerberatung,
Unternehmensberatung.

PwC bietet Karrierechancen mit Abwechslung in allen Bereichen. Exzellente Entfaltungsmöglichkeiten durch interne Ausbildungsprogramme, herausfordernde Projekte im multikulturellen Umfeld und individuelles Talent Management ermöglichen Ihnen maßgeschneiderte Entwicklungswege.

Durch hohe Flexibilität und Freiraum bei der Gestaltung der eigenen Life-Balance fördern wir die Vereinbarkeit von Beruf, Freizeit und Familie.

Mit Ihrem Talent, Ihrem beruflichen Ehrgeiz und Ihrer Neugier erreichen Sie, was Ihnen wichtig ist.

Stellen Sie sich vor ...

www.pwc.at/careers

📘 Werden Sie Fan auf www.facebook.com/PwCAustriaCareers

🐦 Follow us on [Twitter@PwC_Austria](https://twitter.com/PwC_Austria)

L'économiste

Im Oktober durften wir uns hier am BWZ über den Besuch von Investmentbanker, Autor und Berufs-Punk **Gerald Hörhan** freuen, der sein neues Buch „Gegengift – Wie euch die Zukunft gestohlen wird. Was ihr dagegen tun könnt“ vorstellte.

Thema war die schwierige Zukunftssituation der Jugend in wirtschaftlich turbulenten Zeiten wie diesen.

Nicht erst seit der Wirtschafts- und Eurokrise überschlagen sich in den Medien die schlechten Nachrichten für unsere Generation. Nach dem Studium würden auf uns schlechtere Jobaussichten als je zuvor und schwindelerregend hohe Inflationsraten warten. Ob aus dem Pensionssystem, in das wir teilweise jetzt bereits einzahlen, später auch für uns etwas herauskommen wird, ist fraglich, wenn nicht sogar naiv zu glauben.

Wer fühlt sich bei solchen Aussichten nicht ein wenig verunsichert? Dieser Verunsicherung kann auf verschiedene Arten begegnet werden. Man kann sie verdrängen und stattdessen Party ma-

chen oder in ständiger Burnout-Gefahr die Karriereleiter hinaufhetzen. Man kann die Schuld bei anderen suchen und sich selbst von jeder Verantwortung ausnehmen. Oder man verdient mit dieser Verunsicherung Geld...

Hörhans Publikation basiert auf einem einfachen Konzept, mit dem er der jungen Generation wirtschaftlichen Erfolg verspricht. Einige simple Regeln hätte man zu befolgen, um zu den Gewinnern zu gehören: Zuallererst ein paar Jahre hart arbeiten, daneben 30.000 Euro sparen. Diese dann intelligent investieren. (Auf keinen Fall in Haus mit Garten für die 2-Kind-Familie! Das wäre nicht nur prüde, sondern würde auch schnell an Wert verlieren, wenn nicht in guter Lage gebaut.) Weiters dürfe man seine Authentizität nicht verlieren, müsse sich etwas trauen (z.B. ein Unternehmen gründen) und sich von den älteren Generationen nicht alles gefallen lassen. Im Prinzip geht es darum, sich im globalen Finanzsystem auszukennen und dann geschickt die Fäden zu ziehen, ohne sich

anpassen oder anbieten zu müssen.

Hörhan ist jemand, der weiß, wie er sein Publikum unterhält. Ein Mensch, der sich durch provokante Aussagen gut zu verkaufen versteht. Er spricht von Schafen, die geschlachtet werden, weil sie sich angepasst ihrem Schicksal fügen, er warnt vor Versklavung und „in den Arsch kriechen“ und hat – Überraschung! – das passende Gegengift in Form eines Buches parat.

In den Presseberichten findet sich eine Menge an Kritik über Hörhan. Und vorwerfen kann man ihm sicher einiges: von der kindischen Punk-Attitüde vermischt mit der Arroganz eines erfolgreichen „Schlitzohrs“ bis hin zur populistischen Instrumentalisierung unserer Sehnsüchte nach Erfolg und Unabhängigkeit.

Was man sich jedoch von ihm mitnehmen könnte ist auf jeden Fall: ein Anstoß zu einem stärkeren Bewusstsein für die eigene Rolle in der Gesellschaft und ein wenig mehr Mut zu eigenen Ideen und neuen Innovationen.

Interview

o.Univ.Prof.Dr.Dr. Arthur Weilingner

Professor Weilingner ist am BWZ wohl jedem Studenten ein Begriff. „Grundzüge des Rechts“ prägt sich nicht nur wegen der anspruchsvollen Prüfung, sondern vor allem auch wegen Professor Weilingners spannender Art, den Lehrstoff vorzutragen ein. Wir waren neugierig auf seine Meinung zu aktuellen Themen wie der neuen STEOP und dem Umzug an die Rossauer Lände 2013/2014. Im Gespräch mit den Studienvertreterinnen Margarita Feiner und Sebastiana Mariut gibt er außerdem Tipps für „Grundzüge des Rechts“ und erzählt über seinen Werdegang als Professor.

Mit der neuen STEOP hat sich für Erstsemestriste einiges geändert. Wie ist Ihre Meinung dazu?

Die neue STEOP hat Vor- und Nachteile. Gut ist, dass die Studenten recht bald wissen, ob es das richtige Studium für sie ist. Der Hauptvorteil ist, dass sich Studenten nun nicht mehr in den Abschnitten verzetteln können. Wenn ihnen beispielsweise Kurse aus der Eingangsphase noch als „Klotz am Bein“ nachhängen, sie aber bereits in der Kernphase sind und dann nach mehreren Semestern wegen eines STEP-Kurses scheitern. Der Nachteil ist die Verschulung des Systems.

Sind zwei Antritte bei den Prüfungen Ihrer Meinung nach zu wenig?

Nach meinen Erfahrungen probieren es viele Studenten das erste Mal nur, schnuppern in den Kurs hinein. Die Frage ist, ob der Fokus nicht besser auf dem Ernstnehmen

der Prüfungen liegen sollte. Die Mitarbeiter am Institut bemühen sich, jedem die Angst vor der Klausur zu nehmen, weswegen unter anderem die Prüfungsfragen der vorherigen Semester für alle zur Verfügung stehen. Man kann somit sehen, wie sich eine Prüfung zusammensetzt und wie lange sie ist.

Wie kann man sich für „Grundzüge des Rechts“ am besten vorbereiten?

Jeder Studierende lernt anders und muss selbst herausfinden, was für ein Lerntyp er ist. Am besten wäre es, bereits vorbereitet in die Lehrveranstaltung zu gehen und bei Unklarheiten nachzufragen. Darum habe ich auch das neue Skriptum herausgebracht, das maßgeschneidert für den STEOP-Kurs die wichtigsten Informationen komprimiert und beim Selbststudium hilft. Wichtig ist darüber hinaus der Gesetzestext; es geht nicht ums Auswendiglernen,

sondern darum, den Stoff zu verstehen und Details (auch bei der Prüfung) im Gesetz nachzuschlagen. In der Lehrveranstaltung selbst ist es mir wichtig zu zeigen, wie und warum man das Gelernte verwenden kann.



Raten Sie den Studenten, die Prüfung eher beim zweiten* Termin zu absolvieren?

Jeder Studierende muss selbst kritisch hinterfragen, wann sie oder er so weit ist; also den Stoff verstanden hat und ihn anwenden kann. Bei der Stofffülle braucht man einige Zeit zum „Verdauen“, nochmals darüber nachzudenken. Wenn man erkennt, dass man etwas nicht verstanden hat, ist man noch nicht so weit. Ich rate, im Zweifelsfall zu warten und wenn man Verständnisprobleme hat, die man anhand der Lehrunterlagen oder mit der Hilfe von Kollegen nicht lösen kann, lieber nochmals in die Sprechstunde meiner Mitarbeiter oder zu mir zu kommen. Jedenfalls sollte man keinen Antritt verschwenden.

Woher stammen die Beispiele, die sie in der Prüfung bringen? Sind die wahr?

Alle davon sind wahr. Das Leben spielt viele Kapriolen! Die Sachverhalte sind natürlich reduziert, aber es ist nichts Erfundenes dabei. Markante Beispiele merkt man sich natürlich. Plakativ Zuhörer in Fälle einzubinden rüttelt die Leute auf. Bei einer geblockten Lehrveranstaltung, wie bei den Grundzügen des Rechts, vermeidet das eine Flaute in der Aufmerksamkeit. Den Menschen müssen ihre Rechte und Pflichten bewusst sein. Wer sich hier auskennt, sitzt am längeren Ast. Bei Jus geht es um die Spielregeln des Lebens; wenn man sie nicht kennt, hat man einen Nachteil, und davor muss jeder, der im Wirtschaftsleben einmal Entscheidungen trifft, genauso geschützt werden, wie der Private in seinen Angelegenheiten.

Was halten Sie von einer Spezialisierung für Wirtschaftsrecht am BWZ?

Eine Ausbildung an der Schnittstelle zwischen Recht und Wirtschaft ist sinnvoll. Meine Erfahrungen in unserem Familienunternehmen lehrten mich schnell, dass dies wichtig ist, darum habe ich auch beides studiert. Den Wunsch nach einer Vertiefung in diesem Bereich gibt es seit langem, sowohl seitens der Studierenden als auch der Praxis. Ob dies in der derzeitigen Phase an der Fakultät durchsetzbar ist, ist schwer zu sagen, vor allem wenn damit zusätzliche Kosten verbunden sein sollten. Jedenfalls freut es mich, dass die vielen Spezialkurse aus den verschiedenen Bereichen des Unternehmens- und Wirtschaftsrechts, die wir derzeit – auch für unterschiedliche KFKs anbieten –, so gut aufgenommen werden. Dies ist aber auch auf die hochkarätigen Vortragenden aus Forschung und Praxis des jeweiligen Bereichs zurückzuführen. Nach wie vor unterstütze ich aber auch eine weitergehende Vertiefung und letztlich die Schaffung eines Studiums „Wirtschaftsrecht“, wie dies an unserer Universität seit sehr vielen Jahren immer wieder überlegt wird.



Was halten Sie vom Umzug ins neue Gebäude an der Rossauer Lände?

Da bin ich sehr gespalten. Das Ziel, die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an einem Standort nahe der Hauptuniversität zusammenzuführen, sehe ich enorm positiv. Die Arbeitsbedingungen der Assistenten und Mitarbeiter sind außerdem wichtig. Die Universität muss jedem Jungwissenschaftler einen ruhigen und ungestörten Arbeitsplatz ermöglichen. Ob dies bei der im Verhältnis zur Brünner Straße viel kleineren Fläche für jeden gewährleistet sein wird, wage ich nicht zu sagen. Weiters hoffe ich, dass die Kapazität der Hörsäle ausreicht. Auch die Studierenden müssen sich dort wohl fühlen. Soweit ich gesehen habe, bemühen sich die Verantwortlichen, dies zu erreichen. Letztlich gilt aber: Man hat die Entscheidung zum Umzug getroffen und muss jetzt das Beste daraus machen.

Denken Sie, dass durch den Umzug die Identität des BWZ verloren geht?

Letztlich nein. Ist doch das, was man unter „BWZ“ versteht, viel mehr als eine Standortfrage.

Nun zu Ihrem Werdegang: Wie kam die Entscheidung zu einer Karriere als Professor?

Die war eigentlich nicht geplant oder angestrebt. Ich bekam nach dem Studium zwei Posten als Assistent angeboten: am damaligen Institut für Handelsrecht am Juridicum und am Institut für Steuerrecht an der WU. Ich habe mich dann für Handels- und Wirtschaftsrecht entschieden, weil der Bereich breiter und für mich persönlich interessanter ist. Ich hatte immer einen starken Bezug zum Unternehmen meiner Familie, einem Einrichtungshaus in Salzburg. Mit 15 Jahren wurde ich dort Gesellschafter. So war der Konnex zur gelebten Wirtschaft immer da. Man hat einen anderen Bezugspunkt, wenn man sich persönlich mit dem Gebiet identifiziert. Gleichzeitig war das ein großer Motor im Studium.

Was schätzen Sie am BWZ? Was hält Sie hier?

(überlegt) Alles. Mein Beruf macht mir Freude. In meiner Fachausrichtung gibt es ständig viele neue Herausforderungen. Auch die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen und Mitarbeitern am Institut und institutsfremden Kollegen und der doch sehr intensive Kontakt mit den Studierenden macht mir Freude. Auch die sonstigen Rahmenbedingungen sind in Ordnung.

Wollten Sie nie weg vom BWZ?

Nach meiner Habilitation war ich kurz in Köln. Doch über den Ruf nach Wien war ich dann sehr glücklich. Ich will und wollte schon immer in Wien leben. Davon, sich auf andere Stellen zu bewerben, ohne einen Wechsel ernsthaft in Betracht zu ziehen, halte ich nichts.

Sie sind in Salzburg geboren, wo ist ihr Dialekt geblieben?

Ich hatte nie einen. Ich bin aus der Stadt Salzburg, wo der Dialekt nicht so stark ausgeprägt ist. Mir wurde aber gesagt, dass ich mir bereits einen Wiener Dialekt angewöhnt habe. In der Familie wurde jedenfalls nie Dialekt gesprochen.

Es gibt eine „Arthur Weilinger Straße“, haben Sie etwas mit der am Hut?

Ja klar (lacht). Es gibt eine, die ist in Bernhardsthal, einer kleinen Gemeinde, wo mein Vater als jüngstes Kind eines Bauern aufwuchs. Mein Vater hatte stets eine sehr große Liebe zu seiner Gemeinde und hat für sie viel gemacht. Unter anderem hat er eine Jagdkapelle gestiftet, schließlich wurde er Ehrenbürger seiner Geburtsgemeinde und später einmal eine Straße nach ihm benannt. Als ich ein Kind war, haben wir dort unsere Familienurlaube verbracht und ich durfte schon frühzeitig dort mit dem Traktor herumfahren, worauf ich damals sehr stolz war.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich beschäftige mich mit Kunst und reise sehr gerne. Meine Eltern haben mir schon früh die Wichtigkeit, neue Kulturen kennenzulernen, vor Augen geführt und es mir ermöglicht, auf viele Reisen zu gehen. Auch das Erlernen neuer Sprachen interessiert mich sehr, da es den Horizont unglaublich erweitert. Ich spreche neben Englisch auch Französisch und ein wenig Italienisch. Als meine Tochter Französisch in der Schule begann, habe ich oft mit ihr wiederholt und konnte damit meine Grammatik und das Vokabular auffrischen.

Wir danken Ihnen für das Gespräch!

Sebastian Mariut

Margarita Feiner

* Anm. d. Redaktion: kurz vor Redaktionsschluss wurde uns bekannt, dass es bei „Grundzüge des Rechts“ im März auch einen dritten Prüfungstermin geben wird!

Abgabefrist Deiner Bakkarbeit

Es liegt im Ermessen des Betreuers wie lange Du für die Fertigstellung der Bakkarbeit Zeit hast. Im Normalfall kannst Du aber damit rechnen, dass Du die Bakkarbeit am Ende des Semesters, in dem Du die betreffende Lehrveranstaltung besuchst, abgeben musst. Es ist aber auch möglich, dass der Betreuer die Abgabefrist um bis zu sechs Monate (nach dem Lehrveranstaltungsende) verlängert.

Doch Vorsicht!!!! Wenn Du bereits alle anderen Lehrveranstaltungen abgeschlossen hast und Dir somit nur noch die Bakkarbeit fehlt, können folgende Probleme auftreten:

Probleme mit der Studienbeihilfe

Da die Bakkarbeit „im Rahmen einer Lehrveranstaltung“ geschrieben werden soll, wird diese auch mit dem Datum der jeweiligen Lehrveranstaltung benotet und

nicht mit dem Abgabedatum der Bakkarbeit.

Deshalb kann es passieren, dass Du rückwirkend Deinen Anspruch auf Studienbeihilfe verlierst, da Du offiziell Dein Bakkstudium mit dem Ende der letzten Lehrveranstaltung abgeschlossen hast und nicht mit dem Abgabedatum der Bakkarbeit. Dies führt dazu, dass Du die Studienbeihilfe zurückzahlen musst.

Probleme mit der Anmeldung zum Magisterstudium

Wenn Du nach dem Bakkstudium gleich das Magisterstudium anhängen möchtest und nur noch an der Bakkarbeit schreibst, musst Du zusätzlich die Anmeldefrist für das Magisterstudium beachten. Denn für die Anmeldung benötigst Du Deinen Abschluss. Zusätzlich solltest Du noch genug Zeit für die Benotung der Arbeit und der Beantragung des Zeugnisses einplanen.

Probleme bei Anwendung der Vorziehrefregelung

Die Vorziehrefregelung, die es Bakkstudenten ermöglicht unter gewissen Voraussetzungen Lehrveranstaltungen aus dem Magisterstudium vorzuziehen, sollst Du in diesem Fall unter keinen Umständen anwenden. Da Deine Bakkarbeit mit dem Datum der Lehrveranstaltung benotet wird, würdest Du sozusagen rückwirkend Dein Studium mit dem vorhergehenden Semester abschließen. Daher würden Deine vorgezogenen Lehrveranstaltungen nicht mehr benotet werden können. Da Du in diesem Fall weder Bakk-Student noch Mag-Student wärst.

Bei Fragen zu Deinem Abschluss kannst Du Dich jederzeit an Deine ÖH am BWZ oder an das WiWi-Service richten.

Freismuth Renate

Renate Freismuth

Österreichs beste Praktika

place to perform - Österreichs beste Praktika 2011

Kaffee kochen und Kopieren? Nein, Österreichs beste Praktika 2011 schauen anders aus! Ihr habt euch entschieden, Österreichs bestes Praktikum 2011 ist bei der EVN AG. Dicht gefolgt von der Allianz, PWC, Ernst & Young und der BAWAG P.S.K.

Im Rahmen der Studie place to perform bestimmen Studierende, bei welchem Unternehmen es sich lohnt, um eine Praktikumsstelle mit top Arbeitsklima,

anspruchsvollen Arbeitstätigkeiten und umfassender Betreuung zu kämpfen. Denn heuer schon zum fünften Mal bewerteten Studierende ihre Praktikumsplätze bei österreichischen Unternehmen. Nur wer die Qualitätsansprüche der Studierenden erfüllt, wird von uniforce Consulting mit dem place to perform Gütesiegel ausgezeichnet.

Gespannt auf die Vorjahressieger? Infos hierzu unter: www.placetoperform.at und Facebook.

Die Sieger 2011

1. EVN AG
2. Allianz Österreich
3. PricewaterhouseCoopers
4. Ernst & Young
5. BAWAG P.S.K

Hörsaal Poker Series

Jetzt duelliert sich ganz Österreich - und das BWZ ist mit dabei!

Die Hörsaal Poker Series – ganz Österreich macht Jagd auf die amtierenden Champions der TU-Wien.

Bei der Hörsaal Poker Series pokern ALLE Universitäten, Fachhochschulen, Privatuniversitäten und Pädagogischen Hochschulen in Form von Teams bestehend aus 3 Personen gegeneinander. Die besten Teams stehen sich in einem packenden Live-Finale in Wien in der Ottakringer Brauerei Kopf an Kopf gegenüber. Denn dort wird sich am 24.

Mai 2012 entscheiden, welche Ausbildungsstätte Österreichs über das beste Pokerteam des Landes verfügt.

Unser Team vom BWZ, bestehend aus Jennifer Haas, Franz Pohl und Stefan Bauer, konnte gleich am ersten Spieltag im Dezember Platz 4 von 46 erreichen! Am zweiten Tag rutschte es zwar wieder ein bisschen ab, doch das heißt nur, dass es noch spannend werden wird! Wir drücken natürlich die Daumen für das BWZ.

Die aktuellen Spieltermine und Rankings findet Ihr unter www.hoersaal-poker.at oder www.studium.at/poker.



Margarita Feiner

Margarita Feiner

AG Kreuzworträtsel

1. Nach welcher Person ist die angrenzende Gasse am BWZ benannt?
2. Wie heißt der interviewte Professor in unserer Zeitschrift mit Vornamen?
3. Wie viele Ausgaben der Linie 31 sind vor dieser bereits erschienen?
4. An welchen Standort wird das BWZ 2013/2014 verlegt?
5. Wie heißt das größte europäische Austauschprogramm für Studierende?
6. Wie lautet der Nachname des aktuellen Dekans der Wirtschaftswissenschaften?
7. Wie heißt die neue Studieneingangsphase?
8. Wie erreicht man das BWZ mit öffentlichen Verkehrsmitteln, außer der Straßenbahn?
9. Welchen Namen trägt die Eishockeymannschaft der Universität Wien?
10. Wie nennt sich die Online-Plattform für die einzelnen LVs?
11. Wie viele Sprachen werden am BWZ angeboten?
12. Wie heißt die Endstation der Linie 31 Richtung Norden?

Ä=Ä usw.



Gewinnspiel

Löse das AG-Kreuzworträtsel und gewinne 1 von 5 Energie-Packages zum Durchstarten in die Prüfungswoche!

Schicke das Lösungswort bis 31. Jänner an:
service@ag-bwz.at
 und gewinne!

BWZ Nightz Semesterclosing!

Nicht vergessen: Am
Donnerstag, 26. Jänner 2012
 gehts mit dem legendären
 BWZ Nightz Semesterclosing im LOCO
 wieder richtig rund. Wie jedes Mal gibt es
 vor Ort jeweils eine Flasche Vodka oder
 Sekt und Getränkegutscheine zu gewinnen.

Der Eintritt ist frei!

18+

JOIN US ON FACEBOOK!

LOCO

CLUB BAR

HIP HOP / R'N'B / HOUSE

MONDAY TO SUNDAY FROM 19:00 - 04:00

EVERY DAY COCKTAIL HAPPY HOURS

WEDNESDAY KARAOKE! ERASMUS NIGHT

WÄHRINGER GÜRTEL - U-BAHN BOGEN 126-128
 1090 WIEN

Währinger Platz Währinger Gürtel

[/CLUB.LOCO](https://www.facebook.com/club.loco) [LOCOBAR.AT](http://locobar.at)



Jetzt Studierendenkonto eröffnen und mit Austrian Airlines abheben!

Als Kontoeröffnungsgeschenk erhalten Sie eine **Austrian Airlines Geschenkkarte** im Wert von **EUR 50,-***



*) In jeder Raiffeisenbank in Wien und Niederösterreich. Ausgabe der Geschenkkarten solange der Vorrat reicht.